Wirtschaftsplan 2007
des
Alten- und Pflegeheims
der 1848er Gedächtnisstiftung

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2007

2 Erfolgsplan

2.1 Erträge

2.1.1 Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

2.1.2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

2.1.3 Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

2.1.4 Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen

2.1.5 Sonstige betriebliche Erträge

2.1.6 Erträge aus Auflösung von Sonderposten

2.1.7 Weitere Erträge

2.1.8 Außerordentliche Erträge

2.1.9 Zinsen und ähnliche Erträge

2.2 Aufwendungen

2.2.1 Löhne und Gehälter

2.2.2 Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen

2.2.3 Lebensmittel und Getränke

2.2.4 Wasser, Energie, Brennstoffe

2.2.5 Wirtschaftsbedarf

2.2.6 Medizinischer und therapeutischer Aufwand

2.2.7 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

2.2.8 Steuern, Abgaben, Versicherungen

2.2.9 Abschreibungen

2.2.10 Aufwendungen für Instandhaltung

2.2.11 Sonstige und außerordentliche Aufwendungen

2.2.12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2.3 Jahresfehlbetrag

3 Kassenlage

4 Vermögensplan

4.1 Mittelverwendung

4.1.1 Erneuerung der Lichtrufanlage und techn. Brandschutz

4.1.2 Tilgung von Krediten

4.1.3 Verbindlichkeiten aus zentrale Dienstleistungen

4.1.4 Auflösung von Sonderposten

4.2 Mittelherkunft

4.2.1 Spenden

4.2.2 Entnahme aus den Rücklagen

5 Anlagen

5.1 Erfolgsplan

5.2 Vermögensplan

5.3 Finanzplan

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2007

Die am 27. Juli 1950 beschlossene und per 30. Dezember 1950 genehmigte Stiftung mit Namen „1848er Gedächtnisstiftung“ ist zwar wirtschaftlich selbständig, wird aber als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts von der Stadt Fürth verwaltet.

Die Gedächtnisstiftung betreibt das Alten- und Pflegeheim mit 123 Pflegeplätzen, sowie 24 angegliederte Seniorenwohnungen.

Am 01. Januar 1996 trat die Pflegebuchführungsverordnung (PBV) in Kraft. Mit der Änderung der gesetzlichen Grundlage ist somit jede, nach dem 11. Buch Sozialgesetzbuch zugelassene Pflegeeinrichtung rechnungs- und buchführungspflichtig. Die Rechnungs- und Buchführungspflicht solcher Pflegeeinrichtungen ergibt sich unabhängig davon, ob die Pflegeeinrichtung Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches ist und auch unabhängig von der Rechtsform.

Als Pflegeeinrichtungen im Sinne der PVB sind ambulante, teilstationäre und stationäre Institutionen deklariert, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem 11. Buch Sozialgesetzbuch besteht, worunter auch das Altenheim der 1848er Gedächtnisstiftung fällt.

Das Alten- und Pflegeheim der 1848er Gedächtnisstiftung legt hiermit den Wirtschaftsplan für 2007 vor.

2006 wurde ein Jahresergebnis von - 150.996 € veranschlagt.

2007 ergibt sich ein Jahresergebnis von 80.721 €.

2. ERFOLGSPLAN

2.1 Erträge

2.1.1 Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

Die Pflegeleistungen setzen sich zusammen aus

- vollstationärer Pflege mit 123 Betten für die Pflegestufe I bis III

Im vollstationären Bereich ist die Pflegeversicherung am 01.07.1996 in Kraft getreten. Die Pflegesätze werden bei den Pflegesatzverhandlungen mit den Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger festgesetzt.

Der Pflegesatz setzt sich aus drei Anteilen zusammen: Ein Anteil für Unterkunft und Verpflegung, ein Anteil für Investitionskosten und dem Anteil für Pflege.

Neu kommt ein Ausbildungszuschlag hinzu, da ab 1. Sept. 2004 Auszubildende für den Beruf des Altenpflegers / der Altenpflegerin im Heim ausgebildet werden.

Bei den Pflegesatzverhandlungen für 2006 wurde ein Ausbildungszuschlag für vier Auszubildende von 0,64 € je Pfl egetag und Platz vereinbart. Ab 01.09.2006 wird für sechs Auszubildende ein Ausbildungszuschlag von 1,00 € verrechnet.

Der Anteil für Pflege beträgt bei:

Pflegestufe 0	29,01 €
Pflegestufe 1	49,75 €
Pflegestufe 2	62,27 €
Pflegestufe 3	71,49 €

Die Planeinnahmen für 2007 wurden mit einer Belegung von 123 Pflegebetten berechnet und betragen incl. Kurzzeitpflege, Ausbildungszuschlag und Erstattungen für Inkontinenzartikel 2.610.869 €.

2.1.2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung betragen bei vollstationärer Pflege, incl. der Kurzzeitpflege 735.819 €.

2.1.3 Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

Der Aufwendungszuschuß entfällt ab 2005. Der Personalkostenersatz von der Agentur für Arbeit bei Einstellung von Arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten beträgt 25.000 €.

2.1.4 Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen

Bei den Investitionskosten von 4,71 € wird mit Erträgen in Höhe von 202.318 € gerechnet.

2.1.5 Sonstige betriebliche Erträge

Erstattung Personal Verpflegung	2.000 €
Erstattung Sonstige	700 €
Erstattung Clubtelefon	250 €
Erstattungen Wäscherei	2.500 €
Sonstige betriebliche Erträge (s.Kto.6999)	2.500 €
Sonstige Essenserträge	12.000 €
Erlöse Veranstaltungen	2.500 €
Versicherungsentschädigung	500 €
Miete Kiosk	295 €
Miete Friseur	2.120 €
Miete Stellplätze	1.550 €
Miete Wohnheim	72.000 €
Erstattung Personal Verpflegung	1.250 €
	100.165 €

2.1.6 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Durch die Auflösung von Sonderposten wird mit einem Ertrag in Höhe von 35.000 € gerechnet.

2.1.7 Weitere Erträge

Durch den Verkauf eine Teilgrundstücksfläche wird mit einem Erlös in Höhe von 143.000 € gerechnet.

2.1.8 Außerordentliche Erträge

Durch Spenden und sonstige außerordentliche Erträge wird ein Erlös von 5000 € erwartet.

2.1.9 Zinsen und ähnliche Erträge

Zinseinnahmen werden in Höhe von 75.000 € erwartet.

2.2 Aufwendungen

2.2.1 Löhne und Gehälter

Löhne und Gehälter sind zu zahlen für Leitung und Verwaltung, den Pflegedienst, den hauswirtschaftlichen Dienst, den technischen Dienst und sonstigen Dienst und betragen zusammen 2.212.600 €.

2.2.2 Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen

Sozialabgaben fallen voraussichtlich in Höhe von 454.300 € an. Weiterhin sind 11.800 € als Beiträge zur Berufsgenossenschaft zu zahlen. Für Altersvorsorge sind Ausgaben in Höhe von 203.000 € geplant. Beihilfen, sonstige Aufwendungen und Aufwendungen für Fortbildung sowie sonstige Personalaufwendungen betragen zusammen 10.000 €.

2.2.3 Lebensmittel und Getränke

Für Lebensmittel, Getränke und Diätessen sind Aufwendungen in Höhe von 135.000 € geplant.

2.2.4 Wasser, Energie, Brennstoffe

Wasserkosten belaufen sich auf 14.000 €, Stromkosten auf 35.500 € und Gaskosten auf 105.000 €.

2.2.5 Wirtschaftsbedarf

Gartenpflege	4.500 €
Hausverbrauch Material	400 €
Ersatz Geschirr, Wäsche, sonst.	5.600 €
Wasch- und Reinigungsmaterial	11.000 €
Inkontinenzartikel	29.500 €
Fremdreinigung Gebäude, Wäsche, sonstige	48.250 €
Büromaterial, Zeitschriften, Bücher	2.600 €
Kabel , Rundfunk ,TV,GEMA	2.700 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	11.500 €
Porto, Telefon, Clubtelefon	3.450 €
Aufwendungen f. Personalabrechnung	11.500 €
Rechts- und Beratungskosten	10.000 €
EDV- u. Organisationskosten	3.500 €
Abschluss - und Prüfungskosten	1.000 €
Werbungskosten	3.000 €
Geschenke, Bewirtungskosten, Reisekosten	1.250 €
Sonst. Wirtschaftsbedarf u. Verbrauchsgüter	11.000 €
Leasing für Kopierer u. Bildschirme	9.500 €
	170.250 €

2.2.5.1. Fahrzeugkosten

Für Kfz-Betriebskosten wurden 1.000 € angesetzt.

2.2.6 Medizinischer und therapeutischer Aufwand

Für Sachkosten Betreuung, Beschäftigungstherapie und Festlichkeiten sind Kosten in Höhe von 4.000 € vorgesehen. Für Medizinischen Bedarf wurden 20.000 € geplant.

2.2.7 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen und Honorarrechnungen

Für die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen und Honorarrechnungen wurden 90.000 € in Ansatz gebracht. Hierbei handelt es sich um die Verwaltungsumlagen der Stadt und um Honorarrechnungen vom Bauamt.

2.2.8 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Für Steuern, Abgaben und Versicherungen fallen Ausgaben in Höhe von 46.200 € an. Hierin enthalten sind Aufwendungen für Müllabfuhr und Abfallbeseitigung in Höhe von 19.000 €.

2.2.9 Abschreibungen

Abschreibungen werden in Höhe von 140.000 € angesetzt. Hierbei handelt es sich um Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie um Abschreibungen auf Forderungsverluste.

2.2.10 Aufwendungen für Instandhaltung

Für Instandhaltungen am Gebäude, der Betriebsausstattung, der technischen Anlagen sowie der EDV, incl. der Wartungsvertragskosten für Betriebsausstattungen und technischen Anlagen, sind Aufwendungen von 171.000 € geplant.

Die Instandhaltungen für Gebäude betreffen folgende Gebäudeteile:

Block A, B1 und C - Malerarbeiten und sonstige Instandhaltungen.

Bei der von der Stadt Fürth durchgeführten Brandschutzbegehung wurde bei der Überprüfung der Brandschutz- und Brandbekämpfungsmaßnahmen Mängel festgestellt, die behoben werden müssen.

2.2.11 Sonstige und außerordentliche Aufwendungen

Hierfür ist ein Betrag von 600 € vorgesehen.

2.2.12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für die Zahlung von Darlehenszinsen werden 27.200 € bereitgestellt.

2.3 Jahresüberschuss

Nach Zusammenstellung aller Aufwendungen und Erträge errechnet sich ein positiver Jahresbetrag von 185.721 € abzüglich Abschreibungen in Höhe von 140.000 €, plus Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 35.000 €, ergibt ein Jahresergebnis von 80.721 €.

Damit hat sich der Planansatz des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 231.717 € verbessert.

3. Kassenlage

Die Liquidität ist gesichert. Aus Abschreibungen abzüglich der Auflösung aus Sonderposten stehen 105.000 € zur Verfügung.

4. Vermögensplan

Der Vermögensplan weist für das Jahr 2007 einen Finanzbedarf von € 523.398 aus. Der Bedarf wird verursacht durch Investitionskosten, durch die Tilgung von Krediten und geleistete Anzahlungen für Umbau in Höhe von 167.200 €.

4.1.1 Erneuerung der Lichtrufanlage und Brandschutz

Für die alte Lichtrufanlage im Block B1 (Installation ca. 1957) sind kaum noch Ersatzteile zu bekommen. Außerdem entspricht die alte Anlage nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen. Es ist der Einbau einer neuen Brandmeldezentrale mit Schlüsseltresor für die Feuerwehr erforderlich, da es für die alte Anlage ebenfalls keine Ersatzteile mehr gibt.

4.1.2 Tilgung von Krediten

Im Jahr 2007 werden für die Tilgung von Krediten Mittel in Höhe von 43.100 € benötigt.

4.1.3 Verbindlichkeiten aus zentralen Dienstleistungen

Verbindlichkeiten aus zentrale Dienstleistungen in Höhe von 83.100 € werden eingestellt.

4.1.4 Auflösung von Sonderposten

Es werden Sonderposten in Höhe von 35.000 € aufgelöst.

4.2 Mittelherkunft

4.2.1 Spenden

An Spenden stehen 5.000 € zur Verfügung.

4.2.2 Auflösung von Finanzanleihen

Die verbleibende Finanzierung der Investitionen wird durch die Auflösung von Finanzanleihen in Höhe von € 332.177 € und Einnahmen aus der lfd. Geschäftstätigkeit in Höhe von 191.221 € gedeckt.

Zusammenfassende Darstellung des Erfolgsplan
Erträge

<u>Bezeichnung der Kontengruppe</u>	Ansatz 2007 €	Ansatz 2006 €
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.610.869	2.464.700
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	735.819	702.900
Erträge aus gesonderter Berechnungen von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	202.318	194.500
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	25.000	0
Sonstige betriebliche Erträge	100.165	94.154
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	35.000	35.000
Erträge aus Grundstücksverkauf	143.000	
Außerordentliche Erträge	5.000	5.000
Zinsen und ähnliche Erträge	75.000	75.000
<u>Summe der Erträge</u>	3.932.171	3.571.254

Aufwendungen

<u>Bezeichnung der Kontengruppe</u>		
Löhne und Gehälter	2.212.600	2.155.250
Sozialabgaben, Altersversorgung u. sonst. Aufwendungen	679.100	709.650
Lebensmittel, Getränke	135.000	125.000
Wasser, Energie, Brennstoffe	154.500	133.000
Wirtschaftsbedarf	170.250	119.800
Fahrzeugkosten	1.000	650
Medizinischer u. therapeutischer Aufwand	24.000	18.500
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	90.000	90.000
Steuern, Abgaben, Versicherungen	46.200	45.800
Abschreibungen	140.000	145.000
Aufwendungen für Instandhaltungen	171.000	151.500
Sonstige und außerordentliche Aufwendungen	600	600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.200	27.500
<u>Summe der Aufwendungen</u>	3.851.450	3.722.250
Gesamterfolg:		
Summe der Erträge	3.932.171	3.571.254
./. Summe der Aufwendungen	3.851.450	3.722.250
Jahresüberschuss	80.721	-150.996